

Vorwort

Geschichtlicher Überblick:

„Das bayerische Dekanat Uffenheim wurde am 7. Dez. 1810 errichtet aus einem Teil des früheren ansbachischen Dekanats Uffenheim mit den Pfarreien Adelhofen, Custenlohr, Enheim, Equarhofen, Ermetzhofen, Geckenheim, Gnodstadt, Gollachostheim, Gülchsheim, Geißlingen, Hemmersheim, Herrnberchtheim, Langensteinach, Martinsheim, Lipprichhausen, Pfahlenheim, Rudolzhofen, Seenheim, Simmershofen, Ulsenheim, Unterickelsheim, Uttenhofen, Wallmersbach, Welbhausen und der limpurgischen Pfarrei Gollhofen.

Dazu kamen am 5. Nov. 1831 (nach Verselbstständigung) Oberickelsheim, am 6. März 1925 Gnötzheim und Weigenheim (aus [Markt] Einersheim), Herbolzheim (aus [Bad] Windsheim) und am 1. Juli 1946 Reusch (aus [Markt] Einersheim), ferner nach Errichtung 1959 Aub.“

(nach: Matthias Simon, Die evangelische Kirche, München 1960, S. 620-621; ergänzt).

Folgende Personen hatten bzw. haben das Amt des Dekans inne:

(1771) 1810 – 1816	Johann Friedrich Karl Esenbeck (1733 – 1816)
1817 – 1832	Friedrich Christian Thomasius (1770 – 1847)
1833 – 1857	Johann Friedrich Theodor Beck (1791 – 1876)
1858 – 1886	Ernst Christoph Amthor (1800 – 1886)
1886 – 1899	Gustav Philipp Wilhelm Braun (1833 – 1899)
1900 – 1904	Karl Leopold Emil Daniel Eckart (1841 – 1904)
1904 – 1909	Dr. Lic. theol. Albrecht Theodor Hofstätter (1858 – 1948)
1909 – 1910	Theodor Cäsar Emil <u>Rudolf</u> Ullmann (1860 – 1918)
1910 – 1925	Johannes Sebastian Zeuch (1864 – 1944)
1925 – 1938	Johann Müller (1870 – 1953)
1938 – 1958	Hermann Riedelbauch (1899 – 1976)
1959 – 1977	Max Tratz (1911 – 1999)
1977 – 1989	Friedrich Gagsteiger (1929 – 2011)
1989 – 2001	Helmut Müller (*1946)
2002 – 2010	Hermann Hacker (*1946)
2010 – 2021	Karl-Uwe Rasp (*1967)
seit 2022	Max von Egidy (*1972)

Bestandsbildung:

Die erste Aktenabgabe des Dekanats Uffenheim an das LAELKB erfolgte um 1940. Dieser Bestand (Findbuch Nr. 33) wurde, geringfügig verändert und ergänzt, zum nunmehrigen Bestand „Bayerisches Dekanat Uffenheim“ mit einem erstmals digital erstellten Findbuch. In den Akten befindliches Schriftgut, das nicht mehr den besonderen geschäftlichen, geschichtlichen, rechtlichen, wirtschaftlichen und statistischen Belangen des Dekanats diene, wurde ausgeschieden. Mehrere neuere Aktenabgaben von nach 2000 harren noch der endgültigen Erschließung. In diesem Findbuch sind alle erhalten gebliebenen und zum Zeitpunkt der Ordnung auffindbaren Archivalien des Dekanats seit seiner Errichtung 1810 bis etwa 1955 erfasst, sodass auch jenseits des vorliegenden Findbuchs noch Material vor allem für die Zeit danach erwartet werden kann.

Das dem Bestand bisher zugrundeliegende Ordnungsschema erwies sich in seiner praktisch nicht erkennbaren Systematik als vollkommen unbrauchbar. Das vorhandene Aktenmaterial wurde daher nach dem damals maßgeblichen Aktenplan für die Dekanate vom Jahr 1839 neu geordnet. Die Signaturen der Akten im ehemaligen Registraturverband wurden als Altsignaturen miterfasst, z.B. „(III, 4)“. Für die seither angelegten Akten war der noch heute in Grundzügen gültige Aktenplan der ELKB von 1947 maßgeblich und wurde als Gliederungsschema verwendet. „Allgemeine“ und „Besondere“ Akten sind getrennt worden. Es befinden sich daher alle ausschließlich auf eine Pfarrei bezogenen Akten im zweiten Teil des Findbuchs geschlossen beieinander. Es ist aber trotzdem notwendig, bei Benutzung der „Besonderen“ Akten auch die „Allgemeinen“ mit heranzuziehen.

Es wurde eine klare provenienzgerechte Abgrenzung zum Schriftgut der Distriktsschulinspektion Uffenheim, aber auch zum Markgräflichen Dekanat Uffenheim, die jeweils eigene Provenienzbildner darstellen, vorgenommen.

Hinweise für Benutzer:

In der Inhaltsübersicht sowie im Personen- und Ortsregister sind diejenigen Seiten des Ausdrucks genannt, auf denen der gesuchte Begriff auftaucht. Weitere Recherchemöglichkeiten ergeben sich in der FAUST-Datenbank.

Die Archivalien dieses Bestandes sind folgendermaßen zu bestellen:
BD Uffenheim 3.7.0056 - ... *[Nummer der Bestellsignatur]*

... und folgendermaßen zu zitieren:
LAELKB, BD Uffenheim 3.7.0056 - ... *[Nummer der Bestellsignatur]*

Nürnberg, September 2023
Daniel Schönwald